bei uns
Zuhause

HAUSZEITUNG SENIORENHEIM « ALFRED JUNG » **NR. 3/2023**

SENIORENHEIM DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leserinnen und Leser,

langsam zieht sich der Sommer mit seinen hohen Temperaturen zurück. Für Sie und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dies natürlich auch eine gewisse Entlastung. Dennoch lädt der Garten der Einrichtung weiterhin zu Spaziergängen und zum Aufenthalt im Freien ein.
Unser Team der Sozialen Betreuung hat auch für die kommenden Monate viele kulturelle Höhepunkte für Sie vorbereitet. Die Informationen und Termine hierzu finden Sie auf Ihren Etagen und im Eingangsbereich der Einrichtung.
Im Oktober planen wir zudem wieder einen Restaurantabend, zu dem Sie sich gerne mit Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten anmelden können.
Um Ihnen noch mehr Möglichkeiten zu geben, sich mit Angehörigen und Besuchenden innerhalb unserer Einrichtung zu treffen, haben wir das Angebot unserer Caféteria erweitert und diese ab sofort für Sie und Ihre Angehörigen von Donnerstag bis Sonntag nachmittags geöffnet.
Im zurückliegenden Zeitraum haben Sie einen neuen Bewohnerbeirat gewählt.
Der wird sich in den nächsten zwei Jahren für Ihre Interessen einsetzen. Die entsprechenden Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den Aushängen auf Ihren Etagen.
Bitte beachten Sie in Erwartung der kühleren Jahreszeit auch weiterhin die allgemeinen Hygieneregeln!
Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Spätsommer und goldenen Herbst!

Herzliche Grüße!

Ihr Manuel Andersson | Einrichtungsleiter
Alfred-Jung-Straße 17, 10367 Berlin

IMPRESSUM

VOLKSSOLIDARITÄT

Herausgeber Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin gGmbH | Storkower Straße 111, 10407 Berlin | Telefon: 030 40366-1000
sozialdienste-berlin-ggmbh@volkssolidaritaet.de | www.volkssolidaritaet-berlin.de | V.i.S.d.P.: Andreas Grenz
Redaktion Harald Mühle | **Gestaltung** Bärbel Herwig | **Titelfoto** Herwig | **Erscheinungsweise** viermal im Jahr

Herzlich willkommen bei uns!

Helga Bennewitz
Lothar Fuhrig
Ursula Handt
Hannelore Hoberg
Adriana Lemke
Herbert Mattwe
Karin Schultz
Anton Winkler

Liebe Bewohnerinnen,
liebe Bewohner,

wir wünschen Ihnen in Ihrem neuen Zuhause alles Gute.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses möchten, dass Sie sich wohlfühlen. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Fragen, Wünschen oder Problemen an das Personal zu wenden.

Natürlich wissen wir, dass es eine Zeit braucht, bis Sie sich richtig bei uns eingelebt haben. Dabei stehen wir Ihnen und Ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir sind immer für Sie da!

Gitarrenkonzert

Am 22. Juni fand in unserer hauseigenen Cafèteria ein Gitarrenkonzert mit Louis Schenk statt. Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Hauses besuchten auch Gäste der Tagespflege Lebensbaum diese Veranstaltung. Der Musiker Louis begeisterte das Publikum mit stimmungsvoller Schlagermusik und rockte wie ein Profi auf seiner Gitarre. Zum Einstieg präsentierte er instrumentale Gitarrenklänge ohne Gesang, es folgte ein buntes Programm mit Stimmungsliedern zum Mitsingen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer hatten sehr viel Spaß an diesem Konzert und genossen die musikalische Darbietung von Louis. Es war eine gelungene Veranstaltung, die für gute Stimmung sorgte.

Tanztee mit Kiry

Am Nachmittag des 15. August fand im Alfred-Jung-Haus wieder ein Tanztee mit dem gern gesehenen musikalischen Stammgast Kiry statt. Bei seiner Livemusik mit Gesang und auf Instrumenten wie Keyboard und Trompete stieg die Stimmung deutlich.

Ob auf dem Stuhl oder auf den Beinen – getanzt, geschunkelt und mitgesungen wurde sowieso!

Für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner war es gleichzeitig eine zwanglose Möglichkeit, ihre neuen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner kennenzulernen. Man konnte sehen, dass sich alle wohl fühlten.

Vor 50 Jahren:

Verkehr 1973 – Ölkrise dämpft Lust am Auto

In der Bundesrepublik Deutschland ist das Auto nach wie vor das meistbenutzte Verkehrsmittel. 1973 wurden rund 2 Mio. Kfz neu zugelassen. Der Bestand stieg bis zum Jahresende auf insgesamt 21,9 Mio. Stück. Damit entfiel in der Bundesrepublik bereits ein Auto auf drei Einwohner, ein im internationalen Vergleich sehr hoher Wert. Lediglich in den USA, Kanada und Neuseeland ist die Massenmotorisierung weiter fortgeschritten. In dem anderen deutschen Staat dagegen hatte das Verkehrsmittel Auto eine geringe Bedeutung: In der DDR waren 1,54 Mio. Autos zugelassen, das entspricht einem Kfz auf zehn Einwohner.

Ans Eingemachte gehen

Wenn die Vorräte zur Neige gehen und man die letzte Notfallreserve anknabbern muss, um zu überleben, aber auch dann, wenn eine Sache wirklich ernst wird, reden wir davon, dass es ans „Eingemachte“ gehe.
Echtes „Eingemachtes“ steht heute nur noch in den wenigsten Küchenregalen herum. Bis vor etwa hundert Jahren, als es noch keine Kühlschränke in den Wohnungen oder Supermärkte an jeder Straßenecke gab, sah das anders aus: Jede Familie musste für ihre eigenen Vorräte sorgen. Um auch im Winter genügend Nahrungsmittel zu haben, begannen die Menschen schon im Herbst damit, Fleisch, Gemüse, Pilze und Obst durch Kochen haltbar zu machen. Waren die frischen Nahrungsmittel aufgebraucht, griffen sie zum Eingekochten oder Eingemachten, das in luftdicht verschlossenen „Einmachgläsern“ auf den Verzehr wartete. Mittlerweile haben Konservendosen und Tiefkühltruhen das „Einmachen“ weitestgehend ersetzt. Aber als Redewendung besitzt es noch immer einen festen Platz in der deutschen Sprache.

Eis geht immer ...

... das dachte sich bei den anhaltend hohen Temperaturen auch das Team der Sozialen Betreuung und verköstigte bei der Gelegenheit gleich das ganze Alfred-Jung-Haus mit Eis am Stiel. Die Fotos sprechen für sich: Manchmal sind es die kleinen Dinge im Leben, die uns glücklich machen.

Der Sommer

Der Sommer, der Sommer,
Das ist die schönste Zeit:
Wir ziehen in die Wälder
Und durch die Au‘n und Felder
Voll Lust und Fröhlichkeit.

Der Sommer, der Sommer,
Der schenkt uns Freuden viel:
Wir jagen dann und springen
Nach bunten Schmetterlingen
Und spielen manches Spiel.

Der Sommer, der Sommer,
Der schenkt uns manchen Fund:
Erdbeeren wir uns suchen
Im Schatten hoher Buchen
Und laben Herz und Mund.

Der Sommer, der Sommer,
Der heißt uns lustig sein:
Wir winden Blumenkränze
Und halten Reigentänze
Beim Abendsonnenschein.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798 -1874)

Gedächtnistraining und Musik

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Alfred Jung haben am 21. August die Gelegenheit genutzt, die letzten Sonnenstrahlen vor dem kühleren Wetter für
eine umfangreiche Gruppenaktivität zu genießen.

Die Veranstaltung umfasste eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter Sport, Gedächtnistraining und Musik. Das Team der Sozialen Betreuung hatte den „vollen Kreis“ vorbereitet und die Mitarbeiterin Edda Labends übernahm es, sich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu beschäftigen. Unsere Seniorinnen und Senioren zeigten sich begeistert von dem Angebot und genossen die gemeinsame Zeit im Freien.

Abschied von unserer Kollegin Bocena Döring

Mit tiefer Trauer und schwerem Herzen erfuhren wir, dass unsere ehemalige langjährige Kollegin Bocena Döring nach einer schweren Krankheit verstorben ist. Erst vor kurzem war sie in den Altersruhestand gegangen.

Bocena war Teil unseres Teams der Sozialen Betreuung. Sie war nicht nur eine herausragende Mitarbeiterin, sondern auch eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Selbst in schwierigen Situationen wusste Bocena stets, wie sie uns zum Lachen bringen konnte. Ihre humorvolle Art schaffte eine angenehme und fröhliche Atmosphäre im Team, die wir sehr vermissen. Neben ihrem Humor behielt sie stets die Nerven und übte mit ihrer Gelassenheit eine beruhigende Wirkung auf uns alle aus.

Bocena war nicht nur eine geschätzte Kollegin, sondern für einige von uns auch eine liebe Freundin. Sie war immer bereit, zuzuhören und uns in schwierigen Zeiten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
Sie wird in unserer Arbeitsgemeinschaft eine große Lücke hinterlassen, die nicht zu füllen ist. Ihr Name wird immer einen besonderen Platz in unseren Herzen haben.

Wir möchten Bocenas Familie und Freunden unser aufrichtiges Beileid aussprechen und hoffen, dass sie in dieser schwierigen Zeit Trost und Unterstützung finden. Sie wird in unseren Gedanken und Taten weiterleben, und wir werden uns bemühen, ihre positive Energie und ihren Geist in unserer täglichen Arbeit fortzuführen.

Geburtstagskalender

JUNI

Annemarie Bachmann
Doris Eitel
Anita Franzke
Gisela Elisabeth Rita Hanschick
Waltraud Erika Herferth
Ute Hilscher
Bernd Hoffmann
Karin Kressin
Vera Neumann
Lutz Nüßler
Dieter Roßteuscher
Erika Saifert
Irene Will

JULI

Eveline Aurich
Gerhard Bergner
Margot Drogies
Paul Jakob
Elisabeth Malke
Günter Rinke

Wir nehmen Abschied

Wir gedenken der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses, die seit Juni 2023 gestorben sind. Ehre ihrem Angedenken!

Oktober

24.10. 14.30 –16.30 Uhr Oktoberfest mit Live-Musik von Kiry

November

18.11. 14.30-15.30 Uhr Tanztee mit Live-Musik von Kiry

Dezember

13.12. 10.00 –11.00 Uhr Gitarrenkonzert, Live-Musik mit Louis Schenk

Immer am letzten Tag des Monats sind die Geburtstagskinder des Monats eingeladen, gemeinsam zu feien.

Änderungen vorbehalten!

Spendensammlung 01.08. - 31.10.

VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN

Auch in diesem Jahr unterstützt die Volkssolidarität mit Ihrer Spendensammlung die verschiedensten Projekte. Jede Spende ist für uns wertvoll und wird von unseren Ehrenamtlichen dankbar entgegengenommen. Damit machen Sie uns und Ihren Kiez stark. Das alles haben wir in den letzten Jahren mit Ihren Spenden unterstützt:

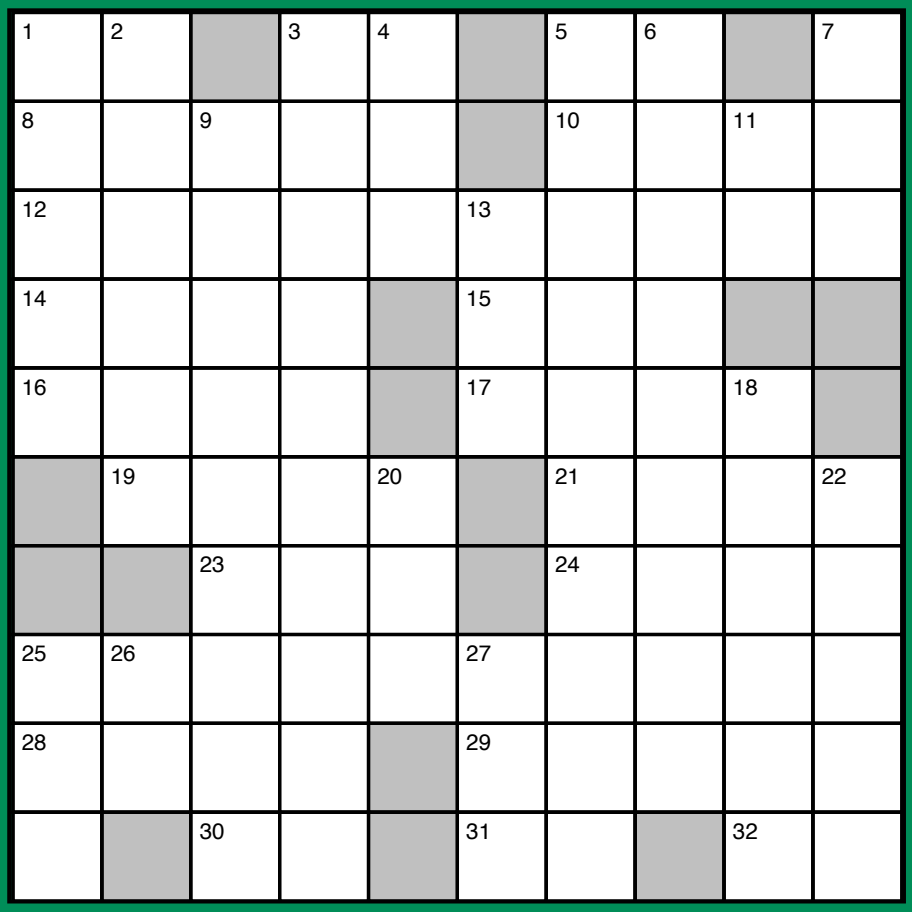
- Björn Schulz Stiftung – Kinderhospiz Pankow
- Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V. – Jugendfarm Moritzhof im Prenzlauer Berg
- Straßenfeger e.V. – Notübernachtung Pankow
- Kinder- und Jugendhaus BOLLE, Straßenkinder e. V. in Marzahn
- Abenteuerspielplatz Waslala, FIPP e. V. in Altglienicke
- Kindertagesstätte Spiel- und Erlebniswelt in Friedrichshain
- Jugendprojekt im Treffpunkt für alle Generationen „Buntes Haus“ in Hellersdorf
- Flutkatastrophe Pakistan
- Erdbebenkatastrophe Türkei / Syrien

Volkssolidarität Berlin e.V. | Storkower Str. 111, 10407 Berlin
www.volkssolidaritaet-berlin.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft I IBAN: DE74 3702 0500 0003 1412 12
Spendenzweck: Spendensammlung 2023

Wir würden uns über Ihr Engagement sehr freuen und bedanken uns schon jetzt für Ihre Großzügigkeit!

Preisrätsel



waagerecht

1. Abk.: ehrenamtlich
3. Abk.: Eigenbewegung
5. Abk.: Haushaltsgesetz
8. lat.: von Anfang an
10. asiat. Fluss, Strom
12. engl.: internat. Umweltschutz-organisation
14. badische Stadt am Schwarzwald
15. Abk.: Kilogrammmeter
16. griech. Gott des Windes
17. vorgeschichtl. Siedlungshügel
19. Berliner Bühnenkünstlerin
21. griech.: Stein
23. Abk. für einen Fernsehsender
24. Bez. für den Zustand des Ackerbodens
25. kleinbürgerlich
28. Windstoß
29. norweg. Dichter
30. Abk.: nach Ermessen
31. fort, weg
32. Abk.: Rupie

senkrecht

1. altamerik. Münze
2. Abfall, Abfallprodukt
3. austral. See (mit Ozeanien)
4. Abk.: Botanik
5. vorgeschichtl. Grabform
6. mittelschott. Gebirgsland
7. Borstwisch
9. Stadt in Baden-Württemberg
11. Abk.: a conto
13. Abk.: Punkt
18. frz.: Steigbügel
20. Abk.: Artillerie
22. Kloster am Bodensee
25. Abk.: ebenda
26. Abk. f. e. Himmelsrichtung
27. Abk.: Internat. Automobil-ausstellung

LÖSUNGSWORT:

15	9	32	15

Lösungswort von Ausgabe 2-2023: FITNESS

Unser neues Preisrätsel:
Als Lösungswort gesucht ist ein natürlicher Baustoff. Finden Sie es, und geben Sie es mit Namen, Adresse und Telefonnummer versehen bei der Einrichtungsleitung bis zum 20. November 2023 ab. Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen ein kleines Überraschungsgeschenk. Mitarbeitende der Volkssolidarität sind von der Verlosung ausgeschlossen.